

# Aufbau einer refinanzierten Geschwisterbegleitung nach dem Modell GeschwisterCLUB

Workshop im Rahmen der Fachtagung der  
Stiftung FamilienBande am 10./11. Juli 2015 in Holzkirchen



Gefördert durch die

**Aktion**  
MENSCH

## 1. Grundlagen zum GeschwisterCLUB

1. Strategie
2. Evidenzbasierung
3. Angebote und Methodenbeispiele

## 2. Struktur und Hilfen für den Aufbau des GeschwisterCLUBs

1. Handbücher zum GeschwisterCLUB
2. Qualifizierung in der Geschwisterkinderbegleitung
3. Refinanzierung

## 3. Diskussion: Der GeschwisterCLUB in der eigenen Einrichtung

# Bundesverband Bunter Kreis e.V.



**Ziele:**  
Flächendeckende Nachsorge und Qualitätssicherung

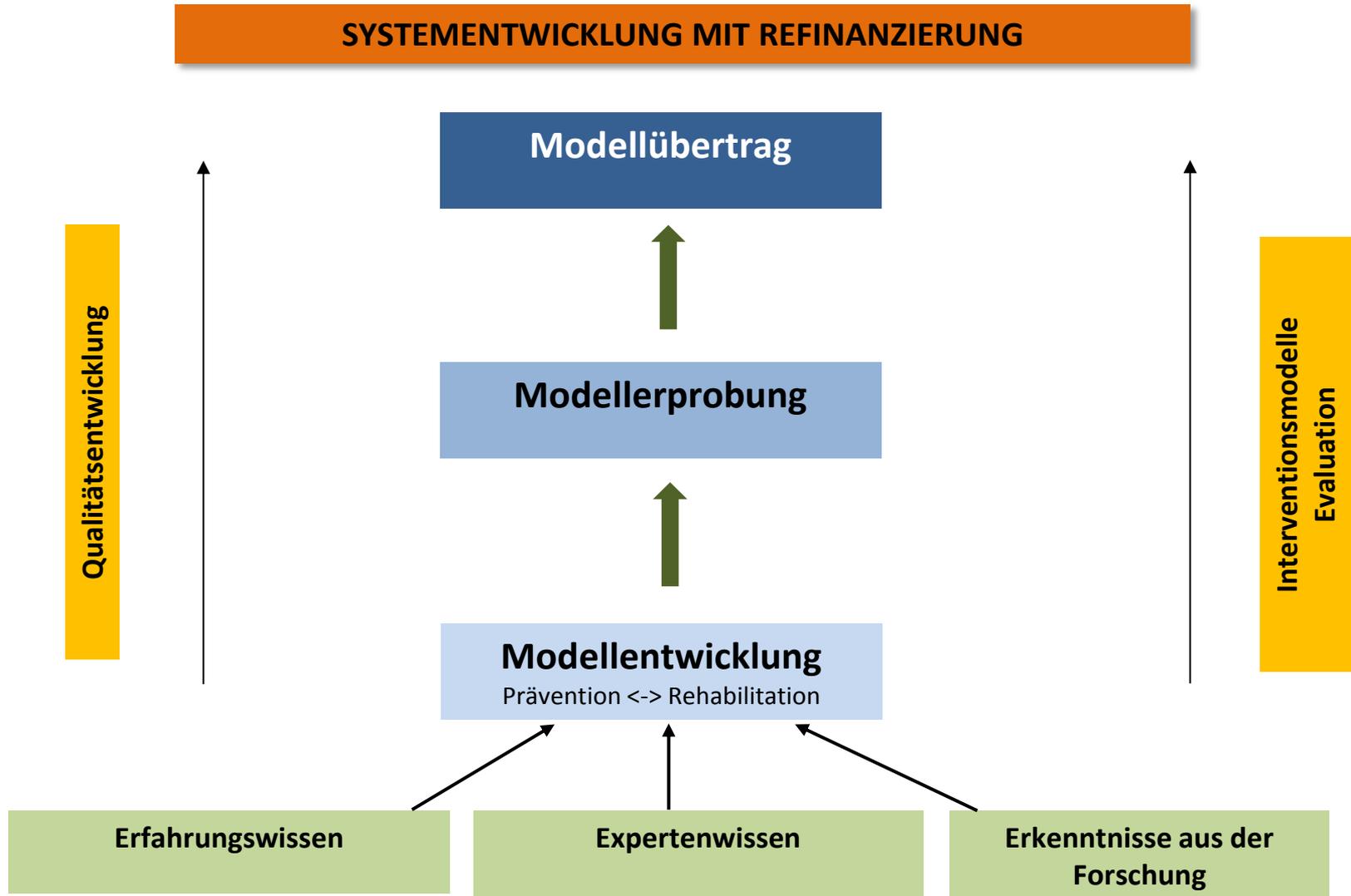
**Auf regionaler Ebene:** Unterstützung der einzelnen Nachsorgeeinrichtungen

**Auf Bundesebene:** Entwicklung und Verbesserung der sozialrechtlichen und wissenschaftlichen Grundlagen der Nachsorge



**ISPA:**  
Entwicklung neuer Nachsorge-Projekte für den Bundesverband





# Was zeichnet den GeschwisterCLUB aus?



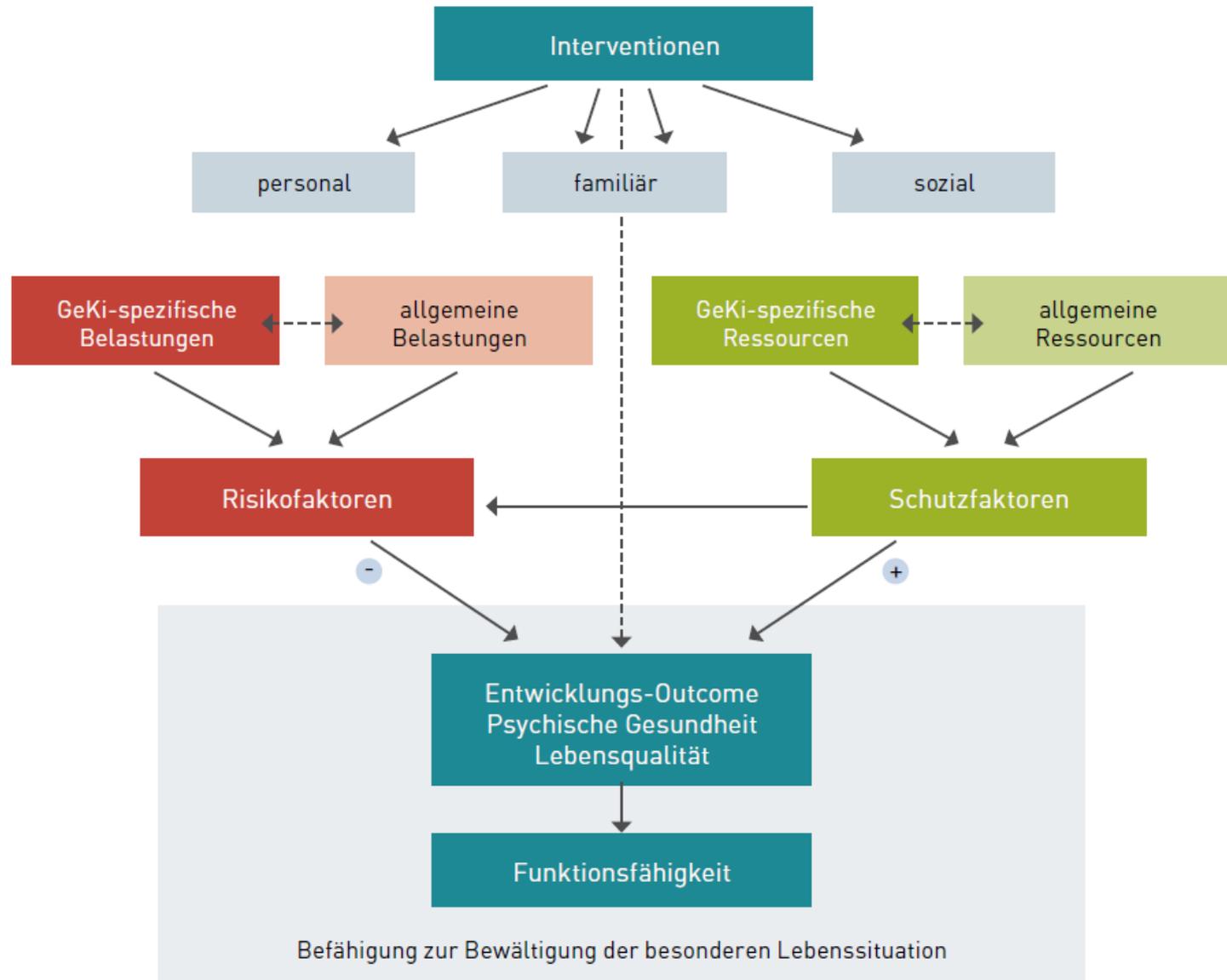
## Die Angebote:

- ⇒ Bedarfsorientierte Angebote
- ⇒ Partizipativ erstellte Angebote
- ⇒ Hohe Akzeptanz
- ⇒ Altersgerecht und abwechslungsreich
- ⇒ Theoriegeleitet Konzeption (Evidenzbasierung)
- ⇒ Praktisch gut erprobt
- ⇒ Ökonomisch durchführbar
- ⇒ Wirksamkeitsnachweise (Evaluation)

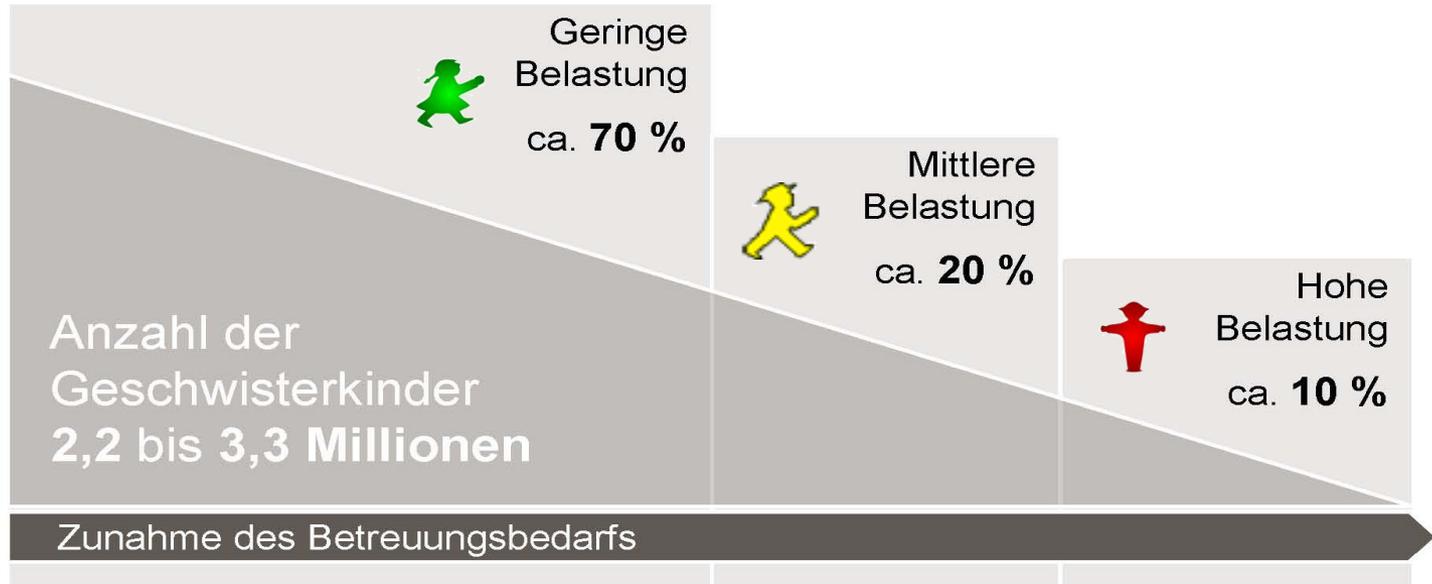
## Der Übertrag:

- ⇒ Übertragbar: in verschiedenen Settings und Kontexten durchführbar
- ⇒ Praxishandbücher zur einfachen Durchführung
- ⇒ Nachhaltigkeit im Bestehen: Refinanzierung
- ⇒ Verhandlung mit GKV
- ⇒ Qualifizierung zur Fachkraft
- ⇒ Beratung und Coaching im Aufbau des GeschwisterCLUBs

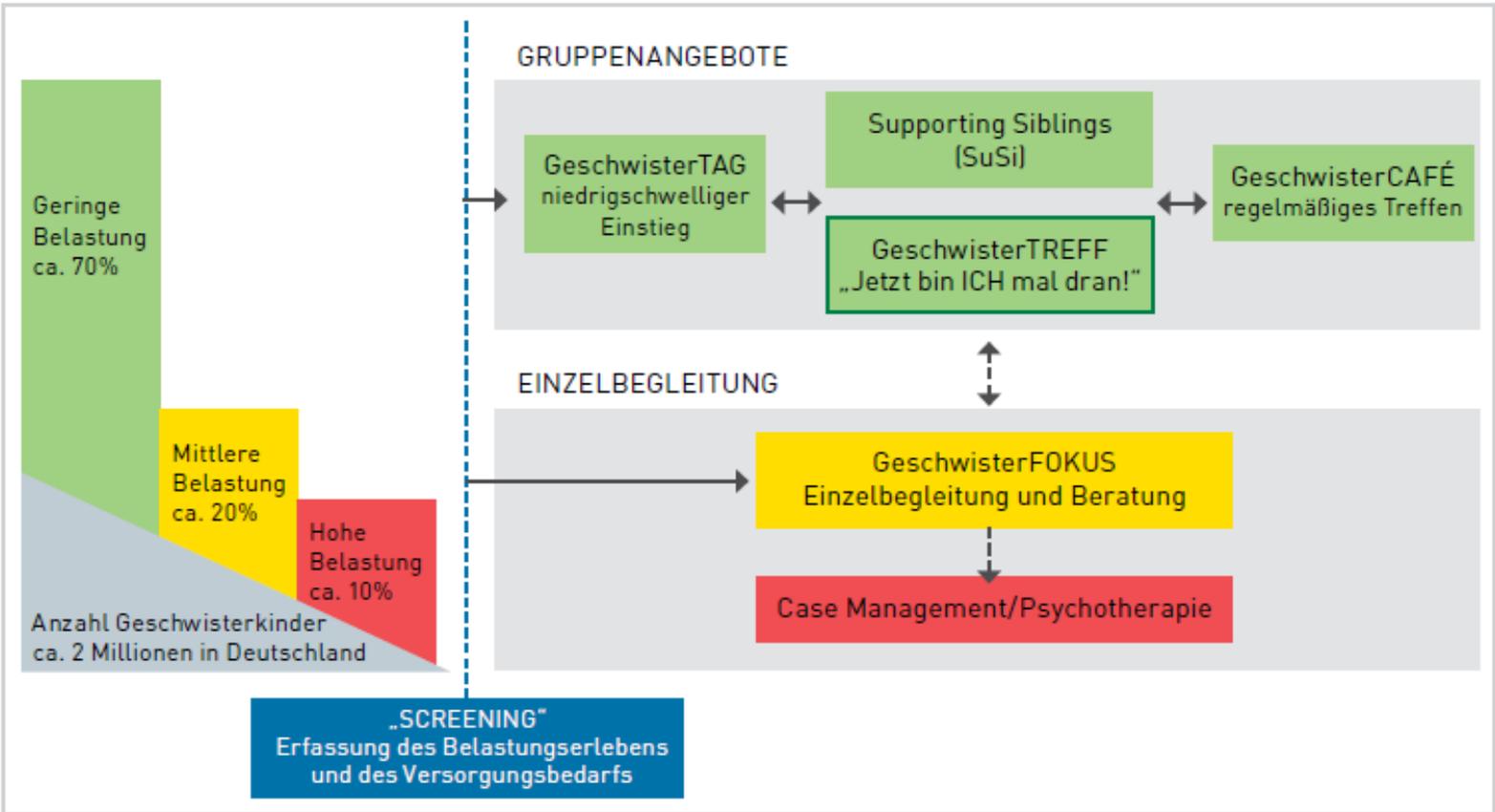
# Theoriegeleitete Konzeption



# Wer braucht was?



# Aufbau GeschwisterCLUB



# GeschwisterTAGE

## Niedrigschwelliger Einstieg

- offene Gruppe
- 1x pro Quartal
- 5 Stunden
- Spiel, Spaß & Austausch
- Auseinandersetzung mit der Rolle als Geschwisterkind
- Rahmenthema
- kreative und erlebnisorientierte Methoden





# SuSi (Supporting Siblings)



## Primärpräventiver Kurs für Geschwisterkinder

Schwerpunkte:

- Stressbewältigung
- Selbstwert
- Sozialkompetenz



Altersgruppe: 8-12 Jahre  
6 Module plus Vor- und Nachgespräch mit den Eltern

Warten

allein gehen  
in mannefeld stehen  
sich alles was  
ich weiß  
brautig

an Kopf  
von  
Wand

Sauer sein  
rot werden  
aufwendig

3. Alle gedul-  
gen werden  
durch-einander

1. Wirtland  
2. Trauerfall



während  
denn schimpfte  
ich meinetwegen  
ich sage meine  
Meinung

Herzog  
Süßker

ich habe  
Schelise  
Beien erica  
Kerke  
Süßker  
nicht

Wut!  
Wut!  
Wut!

wenn ich  
habe  
ich

Wut

Landesrat

Wenn ich mich  
mit jemandem  
über etwas  
Streite

Wenn meine  
Mutter ad meine  
Schwester einen  
Anfall haben

Wenn mein  
Bruder mich  
argut

zu viele  
Termine

Jugendzeit  
Zu viel  
Termine

Tea:  
Snack-  
gabe

wenn wir  
Streiten

Kaputt  
machen

Streit



wenn  
ich  
gemacht

ich  
gemacht



ich höre  
auf  
Schöne  
an

ins Bett  
Legen

ich lege  
in man  
See

Wenn unser  
Leihhund gerade  
da ist schaue ich  
Jernoch und  
streichle ihn

Striken

Essen

Mit  
Freunden  
spielen

Spielen  
Freunden

nicht  
aufhören

mit  
spielen  
Freunden  
spielen

Legen  
Bauen

Papa!

spanen

medit-  
ation

rechnen  
errnen

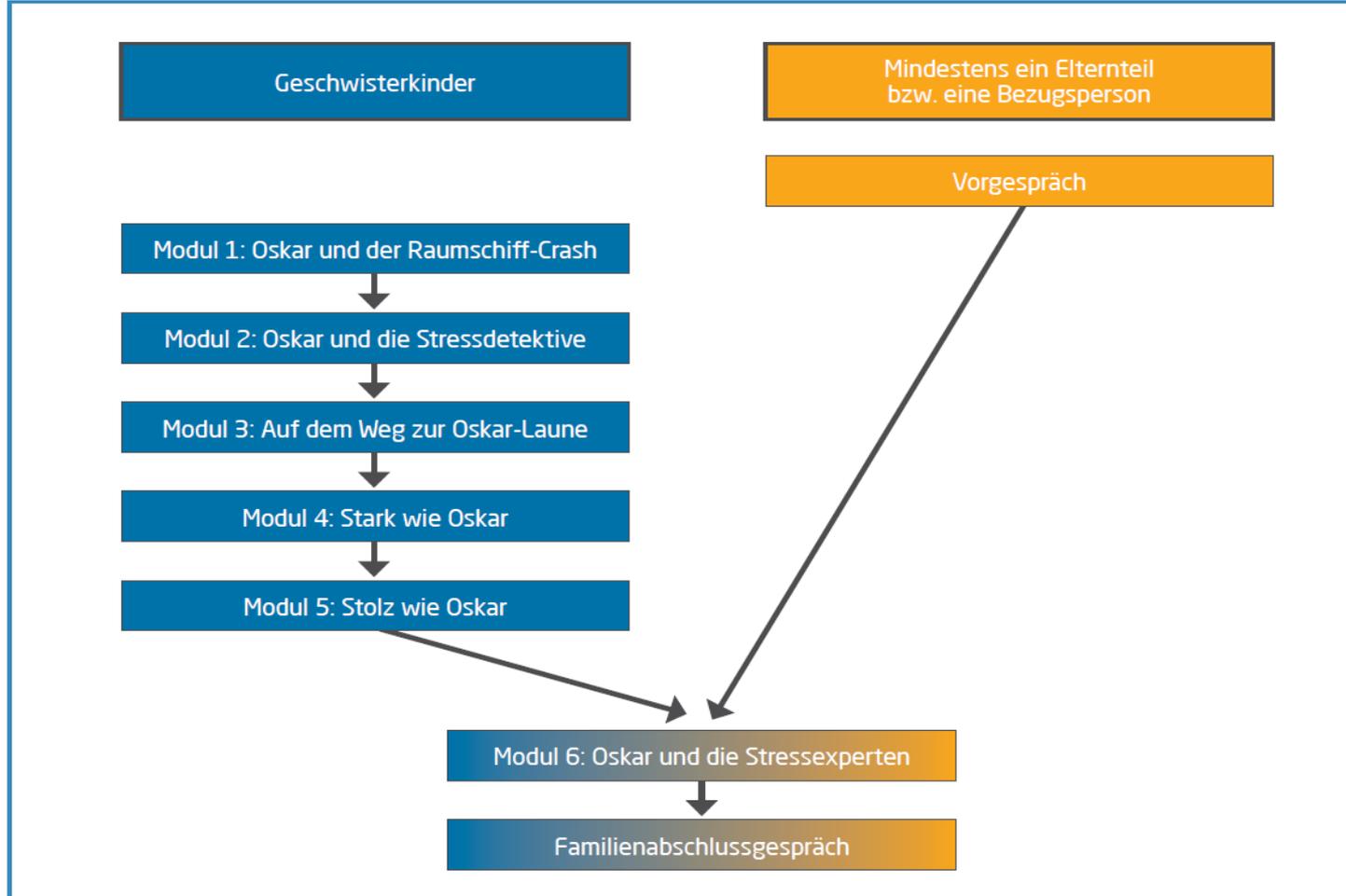
rauf  
gehen  
in die  
Hängematte  
Biegen

1. race  
aufgeben  
erledigt

4. Essen  
Trinken  
5. Fußball  
spielen



# Aufbau des Trainings



Jedes Modul besteht aus 120 Minuten

## Gemeinsame Konzeption, Evaluation und Manualisierung mit dem Verbund für Geschwister



GeschwisterCLUB mit dem Angebot  
GeschwisterTREFF  
Bundesverband Bunter Kreis e.V. und ISPA

„Jetzt bin ICH mal dran!“  
Verbund für Geschwister

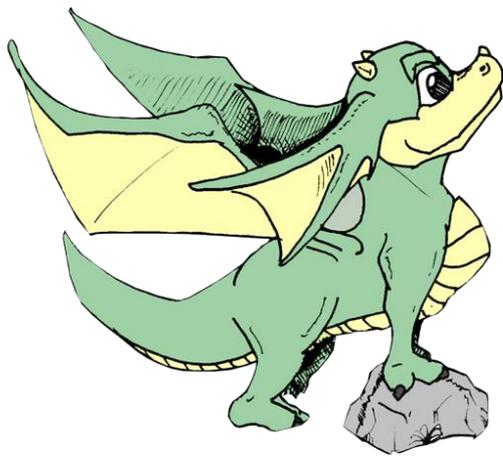
Kernangebot Resilienzförderung:  
GeschwisterTREFF „Jetzt bin ICH mal dran!“

## Kernangebot zur Förderung der Resilienz von Geschwisterkindern

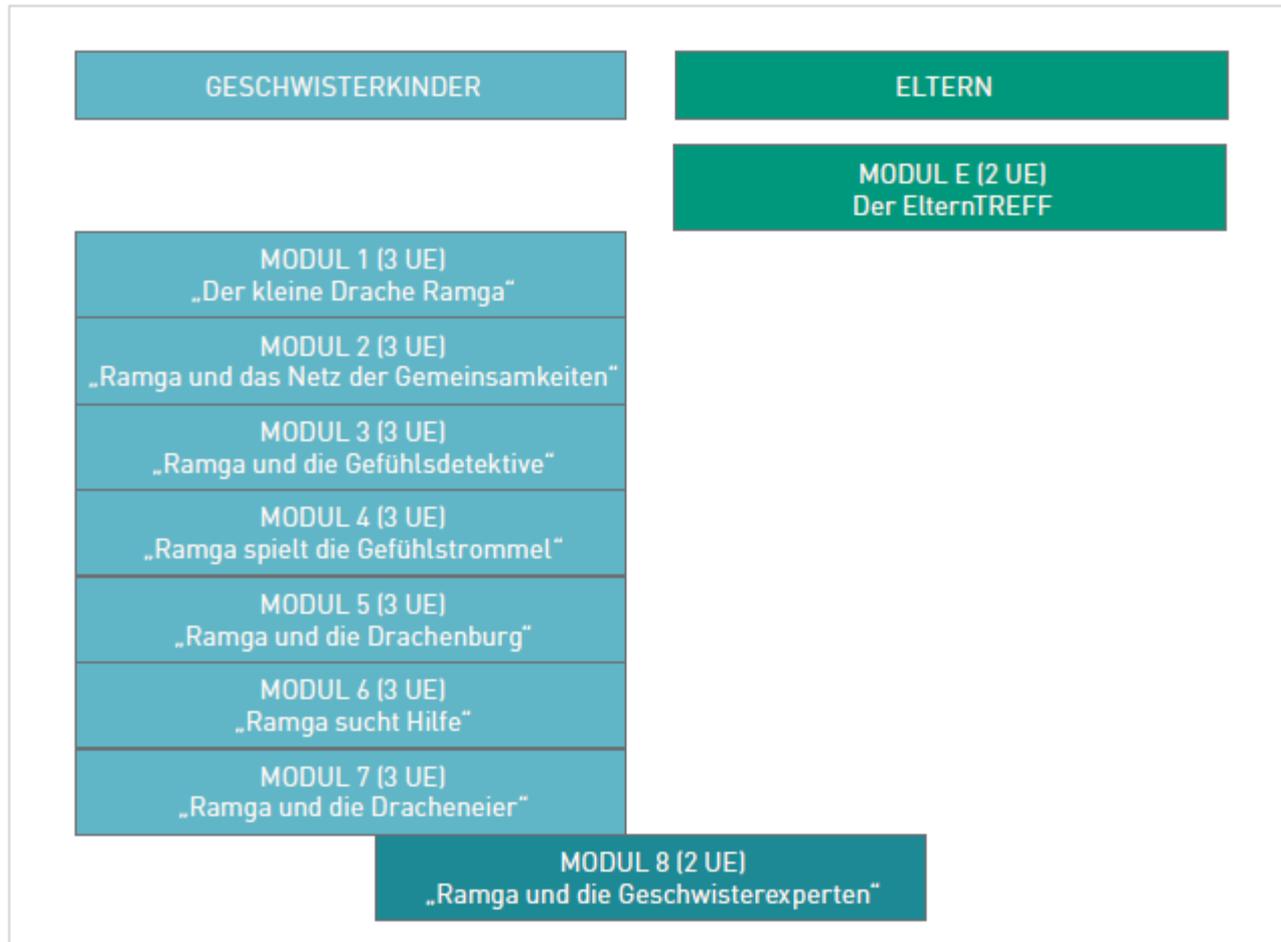


- Zentrale Themen der Geschwisterbegleitung
- Psychoedukation: Krankheitsaufklärung und Bedeutung für das Geschwisterkind
- Vertiefte Förderung von sozial-emotionalen Kompetenzen
- Vertiefte Erfahrungen von Erfolgserlebnissen, Sozialer Unterstützung, Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Altersgruppe: 7-14 Jahre
- 8 Module plus 1 Elternmodul

# GeschwisterTREFF „Jetzt bin ICH mal dran!“



# Module des GeschwisterTREFFs



# GeschwisterFOKUS - Einzelbegleitung



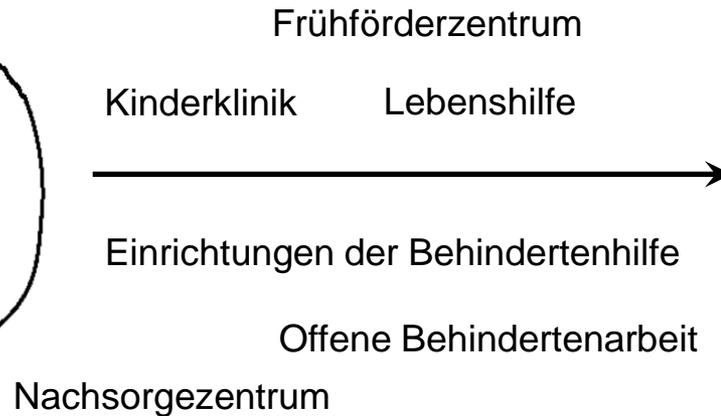
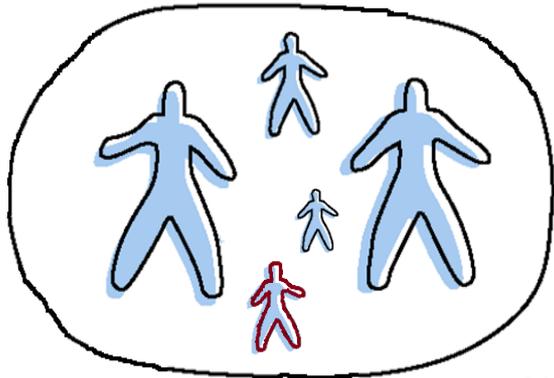
Individuelle und intensivere  
Begleitung für hochbelastete  
Kinder und Eltern

Beratung der Eltern

Emotionale Entlastung

Vernetzung und Weiterleitung  
zu weiteren Hilfsangeboten

# Zugang zum GeschwisterCLUB



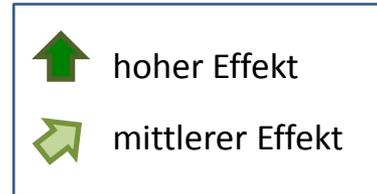
**Treffen beim Runden  
Tisch**

**Regionale Vernetzung zur Teilnehmerakquise**

# Evaluation der Angebote

- SuSi und GeschwisterTREFF wurden multizentrisch evaluiert
- Prä-Post-Wartekontrollgruppendesign
- Es wurden eine Reihe positive Effekte wurden verzeichnet

Bereich	sig. Effekte
Psychische Auffälligkeiten Gesamt	↑
Verhaltensprobleme	↑
Hyperaktivität	↗
Peerprobleme	↑
Prosoziales Verhalten	↗
Gesundheitsbezogene Lebensqualität	↗
Belastungen durch besondere Lebenssituation	↗
Leiden durch besondere Lebenssituation	↗
Krankheitswissen	↑
Geschwisterbeziehung	↗
Soziale Integration	↑
Familiäre Belastung	↗
Stressverarbeitung	↑
Selbstwert	↑



Mutter eines am GeschwisterCLUB teilnehmenden Kindes

*„Für mein Kind war der Kurs eine große Bereicherung, obwohl es zu Hause sehr belastende Momente gab mit vielen Tränen und Sorgen vor der Krankheit und deren Folgen. Der Kurs hat ihm ermöglicht, den Blick auf sich zu richten und Dinge nach Prioritäten zu differenzieren. Ich würde gerne für die Zukunft jedes meiner Kinder an so einem tollen Projekt teilhaben lassen können. Vielen Dank!“*

# Preise für den GeschwisterCLUB

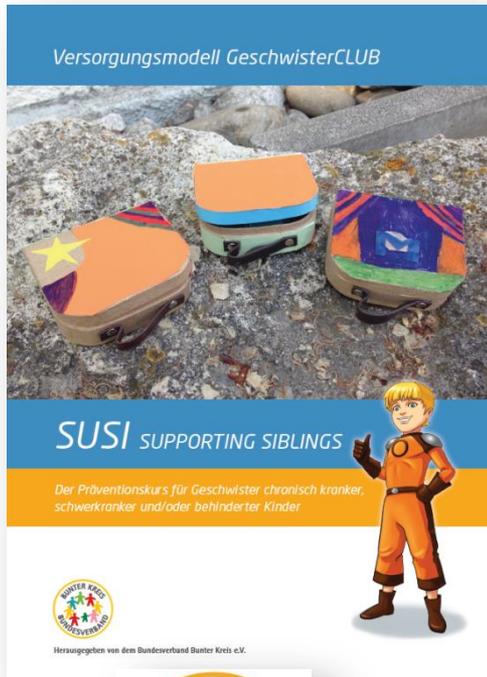


2012:  
Gewinner in der Kategorie „Auch als Angehöriger gut betreut“



2013:  
3. Platz beim IBK Preis für Gesundheitsförderung und Prävention





## Weitere Handbücher folgen:

- GeschwisterTAGE
- GeschwisterFOKUS (Einzelbegleitung)

Weitere Informationen unter: [www.bunter-kreis-deutschland.de](http://www.bunter-kreis-deutschland.de)

# Qualifizierung „Fachkraft für Geschwister“

## Die Fortbildung „Fachkraft für Geschwister von kranken und/oder behinderten Menschen“

### Umfang:

2 Wochenenden (Basis- und Praxisblock) + Hospitation + Seminararbeit; verteilt über 1 Jahr

### Inhalte:

Psychologie und theoretischer Hintergrund, Bedarfs- und Umfeldanalyse, Angebotsaufbau, Grundsätze guter Angebote, Selbstreflektion, Methoden in der Geschwisterarbeit, Arbeiten mit Medien, Erwachsene Geschwister, Krisenintervention, Finanzierungsmöglichkeiten, eigene Praxis

### und Trainerausbildung SuSi + GeschwisterTREFF

### Kosten:

880 € zzgl. 7 % MwSt.

### Nächster Fortbildungsbeginn:

16.-18. November 2015

in Kooperation mit:



## In nur 3 Tagen zum Zertifikat:

### Übergangskurs zur Fachkraft für Geschwister

→ Für Fachkräfte mit Erfahrung in Geschwisterbegleitung (schriftlicher Nachweis erforderlich)

- Mindestens zweijährige Erfahrung in der Begleitung von Geschwistern von kranken und/oder behinderten Menschen mit mindestens 4 Kursdurchführungen (mit inhaltlichem Bezug zum Thema Geschwisterkinder) **oder**
- Mindestens 15 Einzelbegleitungen von Geschwistern von kranken und/oder behinderten Menschen **oder**
- Erstellung einer Konzeption eines Geschwister-Begleitungsangebots im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit (z.B. Bachelor-, Master-, Diplomarbeit) sowie mindestens zwei Kursdurchführungen auf Grundlage dieser Konzeption.

Nächster Übergangskurs:

25.-27. April 2016

Kosten:

450 € zzgl. 7 % MwSt.

# Fortbildung „Fachkraft für Geschwister“



Deutschlandweit gibt es bisher **70 Fachkräfte für Geschwister**, die den GeschwisterCLUB anbieten können



SuSi:

- 350 Euro pro Kind pro Kurs



Die **Gesundheitskasse**  
für Sachsen und Thüringen.

SuSi:

- 350 Euro pro Kind pro Kurs

GeschwisterTREFF

- 700 Euro pro Kind pro Kurs

Weitere Gespräche mit Kassen laufen derzeit Bundesweit.

# Voraussetzungen für die Abrechnung

- Kursleiter mit Grundqualifikation nach den Vorgaben des Leitfadens Prävention **UND** dem Zertifikat „Fachkraft für Geschwister von kranken und/oder behinderten Menschen“

Mögliche Grundqualifikationen sind:

- Psychologin/Psychologe (Abschlüsse: Diplom, Magister, Master, Bachelor),
  - Pädagogin/Pädagoge (Abschlüsse: Diplom, Magister, Master, Bachelor, Staatsexamen),
  - Sozialpädagogin/Sozialpädagoge sowie Sozial-arbeiterin/Sozialarbeiter (Abschlüsse: Diplom, Magister, Master, Bachelor),
  - Sozialwissenschaftler/in (Abschlüsse: Diplom, Magister, Master, Bachelor),
  - Gesundheitswissenschaftler/in (Abschlüsse: Diplom, Magister, Master, Bachelor) sowie
  - Ärztin/Arzt
- Kooperationsvertrag zwischen leistungserbringender Einrichtung und dem Bundesverband Bunter Kreis e.V.
  - Durchführung der Kurse nach den Vorgaben der Handbücher
  - Einsendung der Dokumentations- und Abrechnungsformulare an den Bundesverband Bunter Kreis e.V.

# Was bietet der BV zum Aufbau?

## Praxishandbücher

SuSi  
GeschwisterTREFF  
GeschwisterTAGE  
Einzelbegleitung

## Beratung/Coaching

Individuelle  
Beratungsgespräche

## Qualifikation

Workshops  
Fachkraftfortbildung

## Austausch und Vernetzung

Qualitätszirkel für Anbieter  
des GeschwisterCLUBs

## Refinanzierung

Verhandlung mit GKV



# In 4 Schritten zum GeschwisterCLUB



## 1. First steps:

- Bereitschaft der Leitung einholen: Projektantrag stellen
- Kontakt zum Bundesverband Bunter Kreis aufnehmen: Unterstützung einholen

## 2. Was brauchen wir?

- Strukturen schaffen: Geeignete Räume finden, Team zusammenstellen, Finanzierung sichern
- Personal qualifizieren: Fortbildung zur Fachkraft für Geschwister besuchen
- Ein Netzwerk ist der Schlüssel zum Erfolg
  - Netzwerkkartei und Runder Tisch Geschwisterkinder als Möglichkeiten für die Teilnehmerakquise nutzen
- Mögliche Kooperationen in der Region
- Kooperationsvertrag mit dem Bundesverband Bunter Kreis e.V. öffnet die Türen zur Abrechnung

## 3. Just do it!

- Teilnehmer akquirieren
- Veranstaltung durchführen mit Hilfe von Handbüchern

## 4. Wie war's?

- Kurs dokumentieren
- Abrechnungsunterlagen einreichen
- Evaluation: Was war gut? Was machen wir beim nächsten Mal anders/besser?
- Rückmeldung an Einrichtungsleiter



## Welche Fragen haben Sie noch zum GeschwisterCLUB/zur Qualifizierung/zur Refinanzierung/...?

Mal angenommen...

...Sie möchten ein Angebot für Geschwisterkinder in Ihrer Einrichtung neu aufbauen.

Welche Barrieren/Schwierigkeiten und welche Chancen/Vorteile sehen Sie darin, ein Angebot aus dem Versorgungskonzept GeschwisterCLUB zu übernehmen (im Vergleich dazu, ein eigenes Angebot zu konzipieren)?

Barrieren/Schwierigkeiten	Chancen/Vorteile

## Vielen Dank!





**Zu Fragen zum Übertrag und Aufbau des GeschwisterCLUBs ,  
Fortbildung „Fachkraft für Geschwister“  
sowie inhaltliche Fragen zum GeschwisterTREFF „Jetzt bin ICH mal  
dran!“**

**Thore Spilger**

Diplompsychologe; Master of Public Health (MPH)  
Psychologischer Psychotherapeut (VT) in Ausbildung

Teamleitung Geschwisterkinder (Bundesverband Bunter Kreis)

Telefon: 0821-400 4921

E-Mail: [thore.spilger@bv.bunter-kreis.de](mailto:thore.spilger@bv.bunter-kreis.de)



**Zu inhaltlichen Fragen zu SuSi, zu Fragen bezüglich regionaler  
Vernetzung**

**Kerstin Kowalewski**

M.A. Prävention und Gesundheitsförderung  
Case-Managerin (DGCC)  
Systemische Beraterin (DGSF) in Ausbildung

Telefon: 0821-400 4922

E-Mail: [kerstin.kowalewski@bv.bunter-kreis.de](mailto:kerstin.kowalewski@bv.bunter-kreis.de)